

Afghanistan, Jugoslawien, Somalia, Irak ...

Krieg tötet

Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr!

Heute, am 29. Dezember 2002, findet im Bonner Münster die zentrale Trauerfeier für die sieben Bundeswehrsoldaten statt, die in Afghanistan getötet wurden. Sie gehörten zu den Truppen, mit denen sich Deutschland am Krieg in Afghanistan beteiligt. Die Soldaten starben bei einem Hubschrauberabsturz am 21. Dezember in Kabul im Rahmen ihres Militäreinsatzes.



Die lange Liste der Toten des Afghanistankrieges wächst bis heute. Neben den sieben Bundeswehrsoldaten stehen auf dieser Liste Tausende von Afghaninnen und Afghanen, die in der westlichen Öffentlichkeit namenlos bleiben und deren Tod nicht selten als „Kollateralschaden“ verharmlost wird.

Angesichts der Bombardierungen in Afghanistan, die auch Wohngebiete, Versorgungseinrichtungen und Lager von Hilfsorganisationen trafen, erklärte der geschäftsführende Vorstand von pax christi (katholische Friedensbewegung) bereits am 30. Oktober 2001: „Wer nach den schockierenden Terrorangriffen des 11. September eine ‚uneingeschränkte Solidarität‘ mit den Vereinigten Staaten von Amerika als das Gebot der Stunde empfunden hat, muss spätestens jetzt eine Grenze dieser Solidarität ins Auge fassen ... Wer im Rahmen des ausgerufenen ‚Bündnisfalls‘ auch einen militärischen Beitrag Deutschlands für notwendig angesehen hat, muss jetzt davon Abstand nehmen.“ (www.paxchristi.de)

Der Krieg in Afghanistan ist bis heute nicht zu Ende, täglich sterben Menschen und die humanitäre Situation hat sich durch den Krieg weiter verschlechtert. Doch der nächste Krieg des Westens gegen die ‚Achse des Bösen‘ ist bereits angekündigt.

Die USA und Großbritannien planen einen Angriff auf den Irak. Trotz gegenteiliger Wahlkampfaussagen unterstützt die Bundesregierung diesen drohenden Krieg: Dem US-Militär werden Überflugrechte gewährt. Ihm wird die Nutzung der Militärbasen in Deutschland zum Kriegsaufmarsch gestattet. Awacs-Flugzeuge sollen im Kriegsfall auch mit deutschen Soldaten besetzt sein. Durch deutsche Auslandseinsätze in der Golfregion, in der Türkei, in Kuwait, am Horn von Afrika und nicht zuletzt in Afghanistan entlastet die Bundeswehr das US-Militär für den Irakkrieg.

In einem Interview erklärte der Ratsvorsitzende der evangelischen Kirche in Deutschland, Manfred Kock, am 21. August 2002: „Ein Krieg gegen den Irak – erst recht ohne UN-Mandat – wäre ein Rückschlag für den gesamten Mittleren Osten ... Wir brauchen nicht die Beschwörung einer ‚Achse des Bösen‘, wir brauchen eine Achse des Friedens, damit der Wagen dieser Welt nicht immer schneller auf die chaotische Gewalt eines globalen Krieges zu rast. Ich halte Begriffe wie ‚Heiliger Krieg‘ oder ‚Kreuzzug‘ für eine unerträgliche sprachliche Form des Umgangs mit Konflikten. Die ‚Achse des Bösen‘ ist ja ein im Grunde apokalyptischer Begriff. Ähnliche Bilder in der Heiligen Schrift sind immer wieder benutzt worden zur Rechtfertigung von Gewalttaten.“ (www.ekd.de)

Umfragen sprechen in Deutschland von einer klaren Mehrheit gegen den Irakkrieg. Beteiligen Sie sich an den Aktionen der Friedensbewegung!

Stoppt den Krieg, bevor er beginnt!

Keine deutsche Unterstützung für den Irakkrieg!